

**Zeitschrift:** Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

**Herausgeber:** Schweizerischer Fourierverband

**Band:** 60 (1987)

**Heft:** 7

**Artikel:** Ein neuer 'Feldcomputer' in der Armee?

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-519278>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## **Ein neuer «Feldcomputer» in der Armee?**

*cjö.— Ein Leichtgewichtler unter den tragbaren Personal-Computern, verpackt in eine schwere Holzkiste und das alles draussen im Feld, das sieht man wirklich nicht alle Tage. Was steckt dahinter?*



Major Rudolf Schaub ist von Beruf Rechtsanwalt (Dr. iur.). Rechtsprobleme in Zusammenhang mit Computern sind ihm nicht unvertraut. Seine Praxis ist mit moderner EDV-Technik ausgestattet. — Major Schaub ist also kein EDV-Laie und weiss, dass die amerikanische Armee bereits mit speziellen Armee-Computern arbeitet. So kaufte er sich aus eigener Initiative den neuen Wang LapTop, um ihn während seines Wiederholungskurses im März 1987 auszuprobieren. Warum gerade diesen?

«Abgesehen davon, dass es ein tragbarer PC sein musste, war für mich ausschlaggebend, dass ein Drucker eingebaut ist und das Gerät ohne Strom benutzt werden kann. Der LapTop wurde probeweise ca. 2 Stunden ohne Strom eingesetzt. Massgebend ist aber auch die Wettertauglichkeit für Einsätze bei Schnee bzw. tiefen Minustemperaturen», erklärt Major Schaub.

Nach Entwürfen von Oberleutnant Münch, Dipl. Ing. ETH, wurde eigens eine armeegerechte Holzkiste für den LapTop gebaut, um den Transport auf Lastwagen über Stock und Stein zu ermöglichen und um Spannungsschwankungen auszugleichen.

Bei seinem ersten Militäreinsatz wurde der Wang LapTop zunächst zum Schreiben der Befehlsdokumente und Bataillonsbefehle ausprobiert (stationäre Anwendung im Bat KP und in behelfsmässigen Gefechts-KP).

Major Schaub schwebt vor, damit die Führung seines 700 Wehrmänner umfassenden Bataillons zu rationalisieren und will hierfür eigene Programme entwickeln: Mit einem Programm für Geniematerial soll der Zeitaufwand für alle Bestellungen verkürzt werden. In der Logistik soll ein Programm die benötigte Anzahl Lkw für den Transport von Versorgungsgütern automatisch errechnen. Des weiteren sieht Major Schaub Anwendungsmöglichkeiten im Kommissariatsdienst.

«Dies war nur ein erster Test für den Wang Laptop im Feld», bemerkt der ideenreiche Major. «Ich denke, dass im nächsten Jahr ein externer Drucker angeschlossen werden muss.» Kein Wunder: Wenn so viele praktische Anwendungsmöglichkeiten in den kleinen Leichtgewichtler einprogrammiert werden, dann schafft der eingebaute Drucker den Ausstoss nicht mehr allein.

Dieses Beispiel zeigt wieder einmal: Ein ausgereifter Computer mit hochentwickelter Technik macht noch lange keinen Honig, wenn nicht der Mensch mit seinen Ideen den grössten Nutzen für seine eigene Leistungsfähigkeit daraus zu ziehen versteht.

